



# Nordisk 3.3



Bausatz

Art.Nr. 134 8273 Bezeichnung Nordisk 3.3

€/Stück 319,00

Gehäusevariationen und Preise auf Anfrage.

## Stückliste

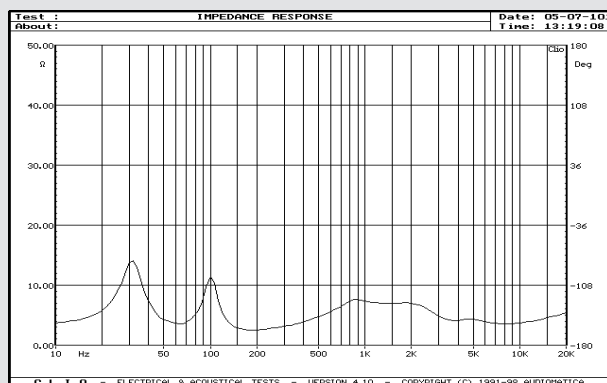
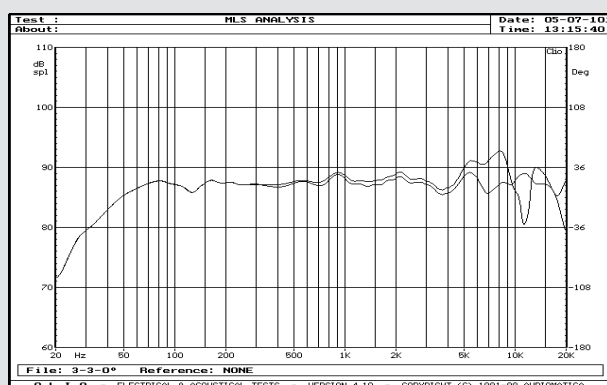
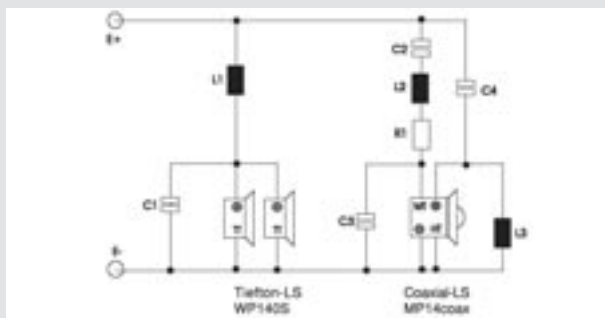
Bezeichnung	Pos.	Menge	Art. Nr.
Lautsprecher			
WP14Coax	MHT	1	6732
WP140S I	TT	2	6572
Weiche (L/mH; C/μF; R/Ω)			
1,5 mH LU 62/41; 0,34 Ω	L1	1	0062
0,39 mH LU 44/30; 0,39 Ω	L2	1	0016
0,27 mH LU 32/26; 0,43 Ω	L3	1	0230
82 μF Elko/glatt-100 VDC	C1	1	1083
22,0 μF MKP/400 VDC	C2	1	1400
10,0 μF MKP/400 VDC	C3	1	1380
5,6 μF MKP 630 VDC	C4	1	1474
1,80 Ω MOX 10 W	R1	1	1973
Zubehör			
HP 70 (Länge 12 cm)		1	6778
Leiterplatte Nordisk 3.3		1	2822
Dichtband		1	3349
Flachstecker 6,3 mm		10	7305
K30/AU		1	7215
Bondum 800		1	3325
Sonofil		2	3336
Schrauben LIK sv		1	7307
Kabel: Spirit of high Silver 225		3	9523
Aquariumsand Sandkammer		7,5 kg	extra

## Allgemeine technische Daten

Prinzip	3-Wege-BR- Standlautsprecher
Nennimpedanz	4 Ohm
Belastbarkeit (Dauer-/Kurzzeit-)	120/ 150 W
Kennschalldruck (1W, 1m)	88 dB
Abmessungen/mm	
Höhe, Breite, Tiefe	1050x160x220 mm
Gehäusevolumen	V= 12 l + 4 l
Sandkammervolumen	V= 5,6 l ≈ 7,5 kg Sand

## Eigenschaften:

Mit der Nordisk 3.3 tritt ein Lautsprecher an, der sowohl den audiophilen Feingeist als auch den designorientierten Hörer ansprechen will. Der Kern des Lautsprechers bildet der kleine Coaxiallautsprecher von SEAS, der als punktförmige Schallquelle für den Mitten- und Hochtonbereich zuständig ist. Tatkräftig unterstützt wird er dabei von zwei Bässen gleicher Größe; dadurch ist auch die Abstrahlung im Übergang von Bass zum Mitteltöner sehr harmonisch und verschmilzt hier zu einer akustischen Einheit. Dies wird dann auch beim Übergang von Mittelton zum Hochton in gleicher Manier vorgesetzt, da die hohen Frequenzen eines Konuslautsprechers immer im Inneren der Membran abgestrahlt werden, also genau dort, wo auch beim Coax-Lautsprecher der Hochtöner sitzt. Genauso konsequent wurde auch die Schaltzentrale, die Frequenzweiche, entwickelt und platziert. Diese sitzt bei der Nordisk 3.3 im unteren Sockel, isoliert von den Wechseldrücken im inneren der Box durch eine Zwischenkammer, gefüllt mit 7,5 kg Sand. Dass diese Masse sich nicht nur positiv auf die Frequenzweiche auswirkt, beweist ein Klopfen auf die obere Seitenwand. Zusammen mit unzähligen Versteifungen wurde ein Höchstmaß an Vibrationsfreiheit erreicht.



## Aufbau:

Wir gehen davon aus, daß alle Teile aus der Stückliste schon genau zugesägt sind. Dann wird wie folgt verfahren:

Für den Zusammenbau dieses Gehäuses benötigen wir 6 handelsübliche Spanngurte aus dem Baumarkt, sie dienen zum fixieren der einzelnen Gehäuseseiten.

Als Kleber dient Montagekleber oder üblicher Holzleim.

1. Im ersten Schritt verkleben wir die Frontwand, mit einer Seitenwand und dem Deckel. Dabei liegt die Seitenwand auf dem Arbeitstisch.

2. Nun werden die inneren Versteifungsbretter bzw. Zwischenböden zusammen mit der Rückwand angebracht. Damit diese Konstruktion nicht beim Einspannen auseinander fällt, fixieren wir die Seiten mit Klebestreifen.

3. Bevor das Kabinett mit der zweiten Seitenwand schließen, verlegen wir alle Kabel schon im Inneren der Box und prüfen, ob auch alle Innenteile dicht sind.

4. die Seitenwand wird eingeklebt und anschließend mit den Spanngurten fixiert. Dabei ist darauf zu achten, dass sich keine Spalten bilden!

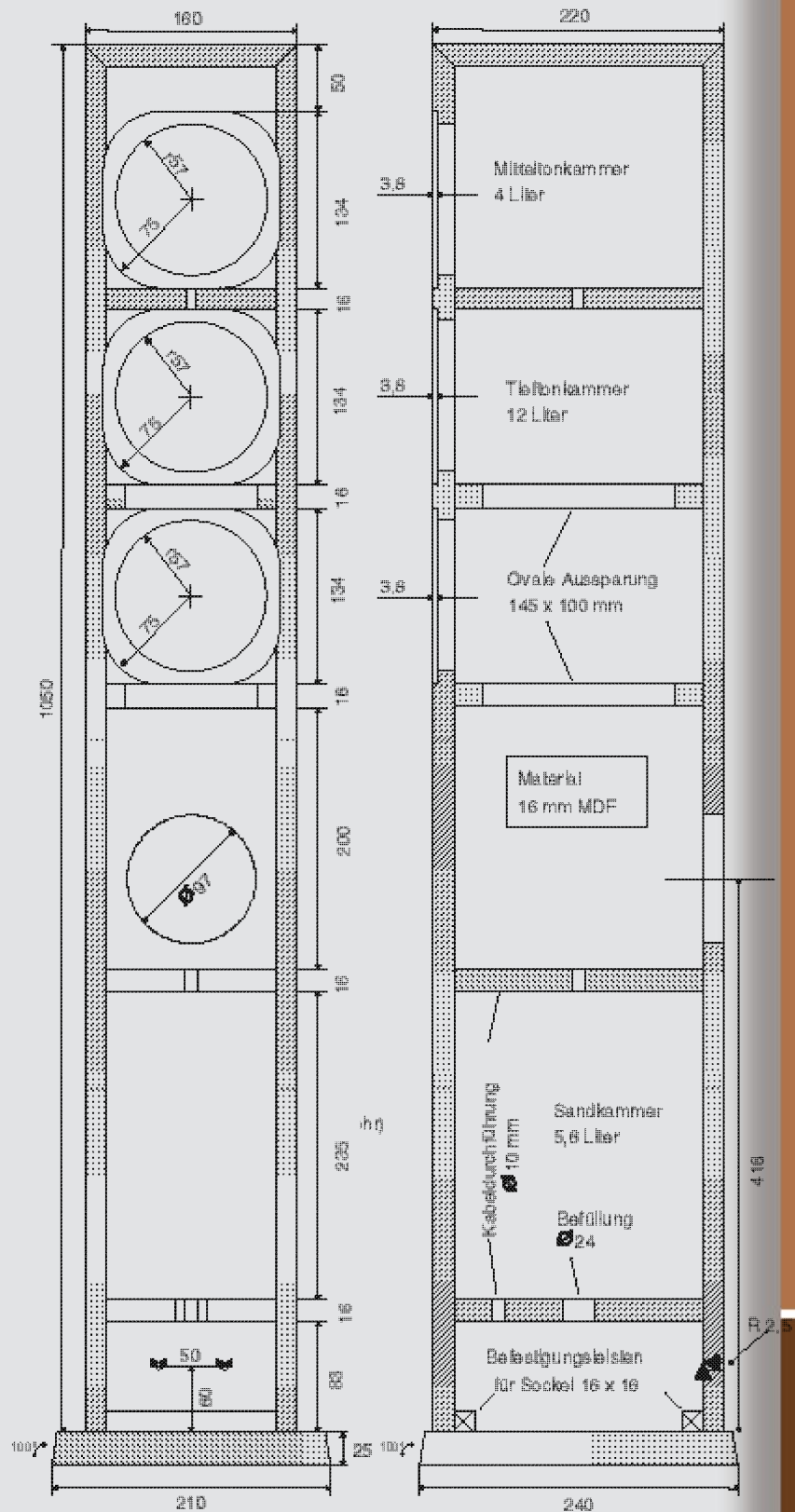
Vier der Spanngurte werden für die Seitenteile genutzt, die beiden anderen fixieren den Deckel mit dem restlichen Gehäuse.

5. Der Sockel wird später an die Befestigungsleisten angeschraubt.

6. Nun kann mit der Lackierung oder mit der Furnierung des Gehäuses begonnen werden.

Wertvolle Hilfestellung zum Thema gibt es in den Selbstbau-Zeitschriften Klang+Ton oder HobbyHifi.

**Bedämpfung:** Die Mitteltonkammer wird an den Wänden mit einem Fliess Bondum 800 ausgelegt, das Innere mit Sonofil gefüllt. In der Tieftonkammer wird nur jeweils hinter den Bässen Sonofil angebracht. Die untere Kammer mit dem Bassreflexrohr bleibt frei. Die Frequenzweiche wird auf den Sockel montiert. Die Sandkammer muß luftdicht mit Heikleber o.ä. verschlossen werden. Das BR- Rohr wird auf 12 cm gekürzt.



Gehäusematerial 19 mm MDF ( falls nicht anders vermerkt )

2 St. Front-/Rückwand	1050 x 160 mm
2 St. Seitenwände	1050 x 220 mm*
1 St. Deckel	160 x 200 mm *
2 St. Versteifungsbrett	188 x 128 mm
3 St. Zwischenböden	188 x 128 mm
2 St. Sockelleisten	16 x 16 x 128 mm
1 St. Sockel	120 x 240 x 25 mm

\* Diese Zuschnitte weisen eine 45° Fase auf. Bei stumpfer Verleimung müssen die Maße entsprechend abgeändert werden.